

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 92 (2001)

Heft: 4

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stützung von Bund, Kanton und Stadt sowie den Investoren. Dank gebührt auch den über 90 Wohneigentümern für ihr Einverständnis zur Nutzung ihrer Fassade durch den Kraftwerksbetreiber.

Mit dem Projekt Wittigkofen wird das grosse Potenzial einer umweltschonenden und nachhaltigen Erzeugung von elektrischem Strom aufgezeigt. Grundlagen dafür sind neue stromerzeugende Gebäudebauelemente, für deren Einsatz bei Gebäuderenovationen und neuen Bauten weltweit ein riesiger Markt besteht.

Sondierbohrung Weiach verfüllt

(nag) Nachdem in den letzten Monaten bereits die Sondierbohrungen Böttstein (AG), Leuggern (AG) und Kaisten (AG) mit Zement aufgefüllt wurden, haben dieselben Arbeiten in Weiach (ZH) begonnen. Die Bohrung Weiach war die zweite Bohrung der Nagra, die im November 1983 eine Tiefe von 2482 Meter erreichte.

Neues Tram für Basel

(sie) In der Stadt Basel fährt seit Februar 2001 das erste der 28 bestellten Siemens-Niederflurtrams vom Typ Combino zunächst auf der Linie 8, dann auf der Linie 6. Ausschlaggebend für die Wahl des Combino war für die BVB, dass das Angebot bei der öffentlichen Ausschreibung mit Abstand am besten abgeschnitten hat, unter anderem wegen der niedrigen Beschaffungs- und Betriebskosten.



Combino: Neue Tramgeneration in Basel.



Firmen und Märkte Entreprises et marchés



ABB: Rascher Wandel (Bild ABB).

Neuausrichtung des ABB-Konzerns

ABB hat am 11. Januar eine Neuausrichtung des weltweit tätigen Konzerns auf Kundengruppen bekannt gegeben. Damit sollen sich die Kunden in einem von einer zunehmenden Globalisierung, Deregulierung und Konsolidierung und vom eBusiness geprägten Geschäftsumfeld besser behaupten können.

Ausrichtung auf Kunden statt auf Produkte

Die heutigen ABB-Sparten werden abgelöst von einer Struktur mit vier neuen, auf die Endabnehmer ausgerichteten Kundenbereichen. Diese werden ergänzt von zwei Produktbereichen, die auch für alle externen Partner zuständig sein werden sowie von einem Bereich Finanzdienstleistungen. Die Umsetzung der organisatorischen Transformation, die keine Restrukturierungskosten

verursachen wird, soll in den meisten Märkten bis Mitte 2001 abgeschlossen sein. Damit verlagert ABB als erstes Industrieunternehmen den Fokus vollständig von der Technologie auf den Kunden.

Die vier neuen Kundenbereiche – Versorgungsunternehmen, Prozessindustrien, Fertigungs- und Konsumgüterindustrien sowie der Bereich Öl, Gas und Petrochemie – werden für den Endabnehmer den Zugang zu sämtlichen ABB-Produkten und -Servicelösungen erleichtern und beschleunigen.

Die beiden Produktbereiche Stromtechnologie- und Automatisierungstechnologieprodukte werden sämtliche generischen Produktbedürfnisse des ABB-Konzerns abdecken. Alle Produkte werden entwickelt, um für eine gemeinsame industrielle IT-Architektur kompatibel zu sein. Zudem sind die beiden Produktbereiche direkt auf den Absatz über externe Vertriebskanäle wie Vertriebs-

gesellschaften, Grosshändler und Wiederverkäufer ausgerichtet.

Der Bereich Finanzdienstleistungen wird weiterhin Dienstleistungen erbringen und allen ABB-Bereichen sowie externen Kunden Projektunterstützung gewähren.

Neue Konzernleitung ernannt

Die Neuausrichtung von ABB wurde von Jörgen Centerman bekanntgegeben, der seit dem 1. Januar dieses Jahres Vorsitzender der ABB-Konzernleitung ist. Zur Unterstützung der nächsten Entwicklungsphase gab Centerman gleichzeitig mit Wirkung zum 15. Januar eine neue Konzernleitung bekannt. Insgesamt wird der Konzernvorstand nunmehr elf Mitglieder haben, wovon sechs Neubesetzungen sind.

Gründung der New Ventures Ltd.

Die neu geschaffene Gesellschaft New Ventures Ltd. wird als «Inkubator» zur Entwicklung neuer Geschäfte gegründet. Neue Technologien sind laut Jörgen Centerman «noch immer unser wichtigster Wachstumsmotor. Deshalb bleibt Forschung und Entwicklung weiterhin ein zentrales Thema für ABB. Die New Ventures Ltd. wurde gegründet, um neue Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren und die Entwicklung neuer Geschäfte zu beschleunigen».

ABB Schweiz steigt in den Windmarkt ein

Die ABB Industrie AG hat zwei Aufträge zur Entwicklung und Lieferung von Antrieben für Windkraftwerke erhalten. ABB Schweiz positioniert sich damit nachdrücklich im wachsenden Markt der Alternativenergien.

Im Auftrag der niederländischen Firma Zephyros entwickelt die ABB Industrie AG den Stromrichter, die Leittechnik sowie ein Hilfsbetriebskonzept für zunächst sechs Wind-

Aus diAx und sunrise entsteht eine neue Marke

(dx) Die aus diAx und sunrise fusionierte Telekommunikationsanbieterin TDC Switzerland AG hat sich für sunrise als einheitlichen Markennamen entschieden. Die visuelle Umsetzung und Implementierung erfolgt in drei Phasen und wird voraussichtlich bis im August 2001 abgeschlossen sein.



Von diAx zu sunrise (Foto Siemens).

kraftwerke. Zum ersten Mal tritt ABB somit als Systemanbieter für die gesamte elektrische Anlage einer Windturbine auf und übernimmt auch die Systemverantwortung. Die erste Zephyros-Anlage soll im Frühsommer 2001 im Hafen von Rotterdam, Holland, errichtet werden. Von der Auftragssumme von 7 Millionen Franken für ABB entfallen 3 Millionen Franken an die ABB Industrie AG.

Die Zephyros-Anlage weist einen hohen Innovationsgrad auf: Es wird erstmals ein mit Permanentmagnet erregter Generator in der Leistungsklasse von zwei Megawatt eingesetzt, der ohne das empfindliche Getriebe auskommt.

ABB verkauft Produktionseinheit für Industrielektronik

ABB hat am 5. Februar die Auslagerung der Schweizer Industrieelektronikproduktion in Turgi an das finnische Unternehmen Elcoteq bekannt gegeben, um sich verstärkt auf das Kerngeschäft im Automatisierungsbereich zu konzentrieren. Die finanziellen Details des Geschäfts wurden nicht veröf-

fentlicht. Die Schweizer Produktion für Industrielektronik beschäftigt 300 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2000 einen Umsatz von über US-\$ 60 Millionen. Elcoteq gab bekannt, die Produktion am gleichen Standort weiter zu betreiben und wird sämtliche ehemalige ABB-Mitarbeiter übernehmen. ABB ernannte Elcoteq als «vorzuzugten Lieferanten».

Neuer Weltrekord bei optischer Datenübertragung

(si) In den Advanced Optical Networks Laboratories des Siemens-Bereichs Information and Communication Networks in München wurden mit Hilfe der DWDM-Technik (Dense Wavelength Division Multiplexing) Informationen mit einer Geschwindigkeit von 7,04 Terabit/s über eine Glasfaser übertragen. Dies entspricht der gleichzeitigen Übertragung von über 100 Millionen Telefongesprächen oder einer Milliarde Schreibmaschinen-Seiten pro Sekunde. Die Siemens-Entwickler stellten damit einen neuen Geschwindigkeitsweltrekord bei der optischen Datenübertragung auf.

EEX startet Terminmarkt am 1. März

Der Terminhandel mit Strom an der European Energy Exchange EEX startet am 1. März 2001. Die EEX ist damit die erste Börse in Deutschland, die den Terminhandel mit Strom anbietet. Das hat das Deutschschweizer Gemeinschaftsunternehmen am 30. Januar in Zürich mitgeteilt. Mehr als 20 Teilnehmer aus fünf Ländern sind technisch an das EEX-System angebunden. Ziel der EEX ist es, neben einem führenden Spotmarkt auch den führenden Terminmarkt für Strom in Europa aufzubauen. Bislang kann an der EEX lediglich Strom zur Lieferung am nächsten Tag (Spotmarkt) gehandelt werden. Auf dem Terminmarkt hingegen kann eine bestimmte Strommenge im Voraus zu einem bestimmten Preis verkauft oder gekauft werden.

Zusammenlegung des Nukleargeschäfts von Framatome und Siemens

Framatome S.A. und Siemens Power Generation haben am 31. Januar 2001 die Dokumente über die Zusammenlegung der kerntechnischen Aktivitäten beider Unternehmen unterzeichnet. Am neuen Gemeinschaftsunternehmen Framatome ANP S.A.S. werden Framatome 66% und Siemens 34% der Anteile halten. Framatome ANP (Advanced Nuclear Power) – künftig eine der Tochtergesellschaften der neuen Dachgesellschaft TOPCO, die im Zusammenhang mit der Neuordnung der Nuklearindustrie in Frankreich in wenigen Monaten errichtet wird – ist mit einem Umsatz von (zusammengerechnet) mehr als 3 Mrd. EUR, rund 13 000 Mitarbeitern und Niederlassungen auf allen Kontinenten das weltweit führende Kernenergieunternehmen. Framatome ANP ist Hersteller von mehr als 90 Kern-

kraftwerken, die in 11 Ländern in Betrieb sind. Dies entspricht rund 30% der weltweit installierten nuklearen Kraftwerkskapazität.

Neue Dimensionen des mobilen Internets

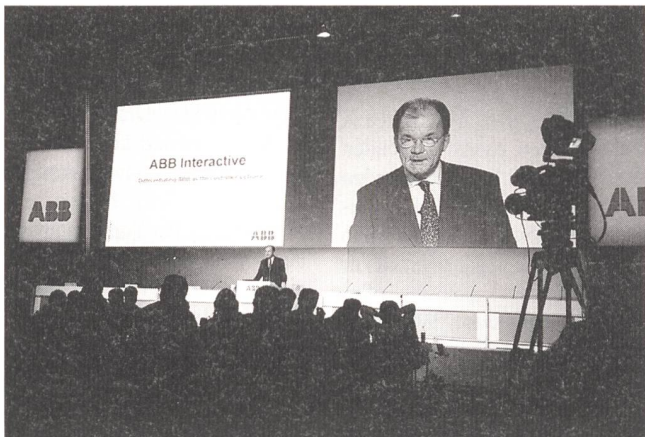
(si) SIMpad, eines der ersten marktreifen WebPads, eröffnet neue Dimensionen des mobilen Internets im privaten Umfeld. Das rund 900 Gramm leichte SIMpad verfügt über ein 8,4 Zoll grosses hochwertiges Farbdisplay und basiert auf Windows CE. Somit verfügt das WebPad über die von einem PC gewohnte Browser-Funktionalität, E-Mail-Dienste und umfangreiche Notizfunktionen. Das SIMpad ist bequem zu handhaben, jederzeit schnell einsatzbereit und etwa so gross und leicht wie ein Taschenbuch. Die Eingabe erfolgt über eine virtuelle Tastatur oder mittels Handschriften-Erkennung direkt auf dem berührungsempfindlichen Touchscreen. Die schnelle ISDN-Verbindung zum Internet wird über ein integriertes DECT-Modul aufgebaut. Dazu muss das SIMpad – so wie jedes schnurlose Mobilteil – lediglich an die Basisstation eines Siemens Gigaset 3070 angemeldet werden. Alternativ kann die Verbindung zum Internet auch über die integrierte Infrarotschnittstelle (IrDA) und einem IrDA-Mobiltelefon aufgebaut werden. So lässt sich das SIMpad auch unterwegs verwenden. Der Lithium-Ionen-Akku liefert Betriebsenergie für zwei Stunden. Das SIMpad ist demnächst in der Consumer-Version (CL4), etwas später auch in der Business-Version (SL4) erhältlich.



Internet auf Schritt und Tritt – drahtlos, schnell und flexibel.

ABB: Ertragssteigerung und neue Wachstumsstrategien und -techniken

(m/abb) ABB, der weltweit tätige Technologiekonzern, gab am 13. Februar in Zürich ein Ertragswachstum von 23% für das Jahr 2000 bekannt. Eine träge Nachfrage in einigen Schlüsselmärkten hatte jedoch einen Umsatzrückgang von 6% auf 22 967 Mio. US-Dollar zur Folge. In lokalen Währungen hingegen erhöhte sich der Umsatz um 2%. Der Gewinn aus den weitergeführten Aktivitäten stieg um 37%. Mit 1443 Mio. US-Dollar lag der Reingewinn um 6% höher.



Technologiekonferenz: Jouko Karvinen präsentierte «ABB Interactive».

Wachstumsstrategie

Ebenfalls gab das Unternehmen eine Fünf-Jahres-Strategie bekannt, um nachhaltiges Wachstum zu erzielen. Diese beruht auf der organisatorischen Neuausrichtung auf Kundengruppen, der weitergeführten Expansion in Schlüsselbereichen und der Erweiterung des Produktangebots im Bereich industrielle IT für alle Kunden.

«Dank unserer konsequenten Ausrichtung auf marginstärkere Aktivitäten und weitergeführten Kostensenkungen konnten wir den Ertrag erhöhen», sagte Jörgen Centermann, Vorsitzender der Konzernleitung. «Das reicht aber nicht. Wir haben unser Ertragspotenzial noch längst nicht ausgeschöpft. Wir verfolgen einen aggressiven Ansatz, um



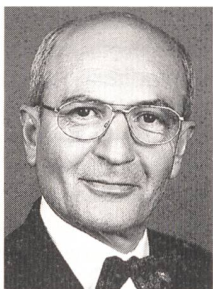
Jörgen Centermann: «Ertragspotenzial noch längst nicht ausgeschöpft.»

unseren Kunden einen grösseren Mehrwert zu bieten und sind zuversichtlich, dadurch auch unsere eigenen Umsatz- und Gewinnzahlen zu verbessern.»

Die Neuorganisation soll den Kunden helfen, sich in einem dynamischen Wirtschaftsumfeld, das durch zunehmende Globalisierung, Deregulierung, Konsolidierung und technologischen Fortschritt geprägt ist, wettbewerbsfähiger zu werden. Auf diesem Kundennutzen wird das Wachstum von ABB beruhen.

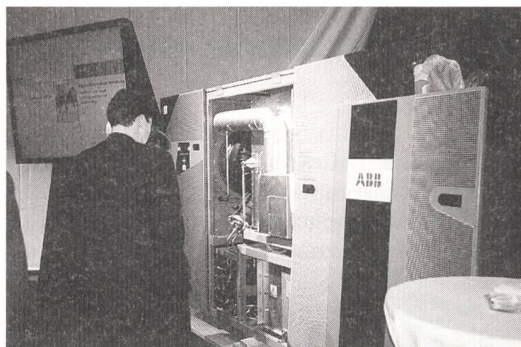
Wachstumstechniken

An einem «Technology Event» wurden am 12. Februar den rund 200 Journalisten und Analysten aus aller Welt die neuesten Trends des Konzerns vorgestellt. Dr. Markus Baye-



Markus Bayegan: «Shrink, link, rethink.»

Weiterentwickelte Mikroturbine.



gan, Chief Technology Officer, zeigte auf, wie die «stille Revolution» im Portfolio von ABB stattfindet. Der Umbau von ABB steht unter dem Motto «shrink, link, rethink». Unter «shrink» ist die allgemeine Verkleinerung der Dimensionen (Nanotechnologie) und unter «link» die Vernetzung gemeint. Die Herausforderung dabei sei «Industrial IT» mit einer kundenorientierten Produktion ohne Inventar. Dabei steige der kundenbezogene Informationsfluss und vor allem dessen Geschwindigkeit. Industrial IT bedeute Arbeiten in «Real time», und das die ganze Zeit.

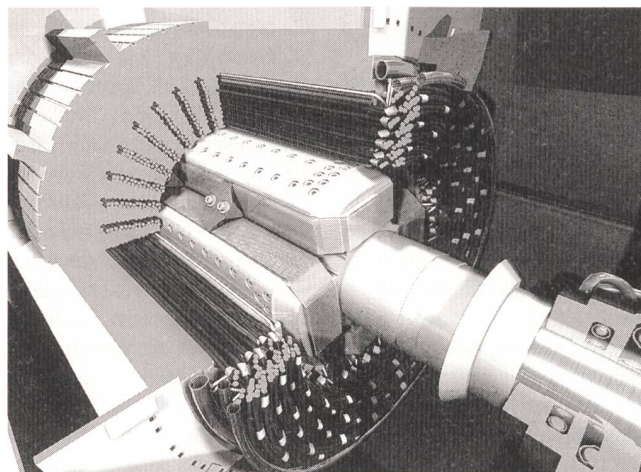
Bayegan stellte eine eindrucksvolle Palette moderner Innovationsprodukte vor; einige davon werden wir in späteren Ausgaben des «Bulletins» näher vorstellen. Die Innovationsbeispiele reichen von der erfolgreichen Linie der Industrieroboter über neue Schiffsantriebsysteme, modellbasierte Prognosesysteme, Monitoring für Prozesssteuerungen, «Online-Ingenieur» (der globale «Echtzeit-Fachmann» für die Produkteentwicklung), kom-

pakte Hochgeschwindigkeits-Elektromotoren, Software für Energiehandel, drahtloses Monitoring bis zum supraleitenden Strombegrenzer.

Ein weiterer Schwerpunkt soll die Unterwassertechnologie werden mit einem Ausbau der bereits bedeutenden Marktanteile in der Öl- und Gasförderung. Ähnliche Ambitionen bestehen für verschiedene Bereiche der petrochemischen Industrie.

Ebenfalls umfangreich ist die Liste von visionären Techniken im Bereiche der nachhaltigen Entwicklung der Stromproduktion: «Micropower», Solarfarmen für China, «Wasserstoff-Gesellschaft» in Island oder eine Windfarm in Schweden. Einige zugehörige Produkte dazu sind: eine weiterentwickelte Mikroturbine, ein neues Brennstoffzellensystem und zahlreiche Innovationen im Bereich der Windkraft.

Generell gehe es bei ABB um den Schutz von Investitionen für eine hohe Wertschöpfung für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre.



«Motorformer» (Schnittmodell): neue Generation von Hochspannungsmotoren.